

Siebenbürger Wochenblatt.

Kronstadt, 19. Jänner.

Nr. 3.

1843.



Erscheint so oft Stoff genug vorrätig ist, seine Spalten zu füllen.

Insertionsgebühr für die Spaltzeit 2 fr. Aufsätze unter 5 Zeilen 10 fr. C. W.

Concurs Ausschreibung.

Es handelt sich um die Wiederbesetzung der neuerdings in Erledigung gekommenen Contumaz-Directorsstelle in Dstos, mit welcher ein jährlicher Gehalt, von 600 fl. nebst dem Genusse eines Natural-Quartiers verbunden ist.

Diejenigen Doctoren der Medicin, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich über ihre Qualification, wozu auch die Kenntniß der ungarischen und walachischen Sprache gerechnet wird, mittelst ordnungsmäßiger Documente anzudeuten und ihre diesfälligen gehörig instruirten Gesuche längstens bis Ende Jänner 1843 hierorts einzureichen.

Hermannstadt, am 26. December 1842.

Vom k. k. General-Commando in Siebenbürgen.

Von der Kronstädter Agentenschaft der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft.

Auch in diesem verhängnißvollen Jahre, in welchem alle Zeitungen von großen Brandunglücken Nachricht gaben, stellt sich der Beweis, wie besonders wohlthätig die k. k. privilegirte erste österreichische Elementar-Schaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Wien für das allgemeine Wohl einwirkt, sehr befriedigend dar; daher bringe ich den Jahres-Schluß zur öffentlicher Kenntniß, und lade P. T. Jedermann ein, dieser so wohlthätigen Anstalt um so mehr beizutreten, als der Credit dieser Anstalt durch so viele Jahre, besonders aber in unserem Districte, durch die durch mich alljährlich bekannt gemachten prompten Zahlungen hinlänglich begründet ist.

Zugleich ersuche ich auch alle P. T. Herrn Asscuranten deren Versicherungszeit verfloßen ist, ihre Asscurationen gefälligst bei mir erneuern zu wollen, und die Policen abholen zu lassen, da die ausgetheilten Interims-Scheine nur auf zwei Monate Gültigkeit

haben, und nach dieser Zeit durchaus keine Vergütung Statt findet ohne Vorzeigung der betreffenden Policen.

In diesem verfloßenen Jahre wurden bei mir in hundert zwei und dreißig verschiedenen Anträgen oder Nummern die Summe von 363737 fl. 30 fr. in W.W. gegen Feuerschaden in Versicherung gestellt.

Eben so wurden durch mich an verschiedeneu Brandschäden vergütet, und zwar namentlich:

An Titelherrn Grafen u. Obergespan v. Nemes János in Hidvég im Oberalbenfer Comitat	2355 fl. — fr. W.W.
In der Kronstädter Vorstadt Blumenau an Hrn. Fejér Márton	532 „ 7 1/2 „
Nach Bistritz durch Hrn. Kulisseky	1100 „ — „
Nach Ryien im Oberalbenfer Comitat an den Hrn. Pfarrer Soos Ferrentz	192 „ 30 „

Summe 4179 fl. 37 1/2 fr. W.W.

Kronstadt, im Jänner 1843.

Daniel Gottfried Vogner,
Agent der k. k. priv. ersten österreichischen
Versicherungs-Gesellschaft zu Wien.

Anzeige.

Im Verlage von Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheint und ist bei W. Remeth, Buchhändler in Kronstadt, so wie durch alle Buchhandlungen und k. k. Postämter der österr. Monarchie zu beziehen: das

Panorama des Univerfums,

zur erweiternden Belehrung für Jedermann und alle Stände.

Diese Zeitschrift theilt, dem Vorfrage ihres Titels entsprechend, Erzählungen und Sagen mit, vorzüglich solche, die außerdem, daß sie durch eine inte-

ressante, spannende Handlung anziehen, auch Blicke in Charakter, Sitten und Lebensweise eines Volkes oder eines Zeitalters thun lassen. Ueberdies bringt das Panorama das Neueste und Interessanteste aus der englischen, französischen und slavischen Reiseliteratur, vorzüglich Reiseabentheurern. So oft ein Land oder ein Volk in der Zeitgeschichte besonders hervortritt, werden in einer, aus den verlässlichsten und neuesten Quellen geschöpften Zusammenstellung dessen Zustände und Verhältnisse dargestellt. Alle wichtigen Erfindungen, Elementarereignisse, so wie pikante Zeitneugigkeiten (so weit selbe nicht ins Gebiet der Politik gehören) werden in der reichhaltigen Rubrik *Miscellen* mitgetheilt.

Das Panorama erscheint in Monatsheften zu 4 Großquartbögen. Jedes Monatsheft bringt nebstbei 2 Stahlstiche, darstellend merkwürdige Städte, interessante Bauwerke, pittoreske Landschaften und stets durch passende Texte erklärt.

Den 15. eines jeden Monats wird ein Heft ausgegeben. Der Pränumerationspreis ist ganzjährig 3 fl. E. M., halbjährig 1 fl. 30 kr. E. M.

K u n d m a c h u n g.

Da der Glasfabrikant Gofler die noch im Jahr 1837 bei der B. Hunyader k. Verschleiß bestellten Eisensorten, — für welche derselbe ein Reugeld von 40 fl. E. M. erlegt hatte, noch immer nicht abgeholt hat, — und dessen Aufenthalt nicht in Erfahrung gebracht werden kann, — so wird der gedachte Glasfabrikant Gofler zur Abholung der bestellten Werkzeuge mit Festsetzung eines halbjährigen Termins anmit aufgefordert; — widrigenfalls sein Reugeld nach Verlauf dieses Termins zu Folge höherer Ermächtigung in Empfang gestellt, die Werkzeuge aber auf anderes Eisen verarbeitet werden.

Von der k. Berg-Cameral-Eisenwesens- und Herrschafte-Administration.

B. Hunyad, am 24. December 1842.

H a u s v e r k a u f.

Das in der untern Burggasse sub No. 450 gelegene solid und feuersicher gebaute besonders für einen Wollarbeiter sehr zweckmäßig eingerichtete Wohnhaus sammt Gärtchen und einen ganz neu hergestellten Pumpbrunnen ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres beliebe man in Remeth's Buchhandlung oder Gött's Buchdruckerei zu erfragen.

A n k ü n d i g u n g.

In der Behausung des Unterfertigten, in der obern Purzengasse No. 188, sind Sietenbürger Weine vom Jahre 1839 stückweise zu haben.

Joseph Meldt,
Pächter.

Eine gute Köchin

kann bei einer soliden Herrschaft in Kronstadt Dienst erhalten. Näheres bei Gött.

B r a c h t e n s w e r t h !

Als auf ein ausgezeichnetes Hilfsbuch beim Studium der französischen Sprache mache ich aufmerksam auf:

Dr. F. A. E. Schmidt's,
(Professors der neueren Sprachen an der Universität Leipzig.)

vollständigstes französisch-deutsches und deutsch-französisches Handwörterbuch. Nach den neuesten Bestimmungen und Forschungen herausgegeben. Vierte Auflage. Leipzig. Zwei Theile je zu 874 und 936 Seiten von je drei Kolumnen, zusammen **nur:** 3 fl. 30 kr. E. M.

Wilhelm Remeth.

Auf sämtliche in der Zehetmayerschen Beilage zur heutigen Wochenblattnummer angekündigten antiquarischen Werke nehme ich Bestellungen an.

Wilhelm Remeth.

Ein großer transportabler Salon,

welcher 50 Personen faßt, nebst einer Camera obscura, auf 100 Schritte entfernt zeigend; dann 21 Stück Ansichten (Delgemälde) mit 8 Stück Vergrößerungsgläsern größter Art aus dem Seehofer'schen Institute in München, ist gegen sehr annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf portofreie Briefe bei Johann Gött in Kronstadt.

Ein Bienengarten,

in der Nähe der Stadt wird zu pachten gesucht. Näheres bei Gött.

Anzeige.

Ein wohlgestitteter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Jüngling, wird als Lehrling in eine solide Apotheke in Bukarest gesucht. Nachweisung erteilt Herr Buchhändler W. Remeth.

5 bis 6000 fl. C.M.

sind gegen sichere in Kronstadt liegende Hypothek und billige Interessen auszuleihen und das Nähere in der Remeth'schen Buchhandlung zu erfragen.

Ein Haus,

in der untern Schwarzgasse Nr. 363 zu einer Loggärerei geeignet, ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer.

Anzeige,

Betreffend die am 14. d. M. zur Ziehung gekommene Lotterie.

Indem ich mich auf meine Anzeige gleichen Betreffs in No. 2 des Beiwagens beziehe, gebe ich hierdurch den resp. Theilnehmern an dem durch mich eingeleiteten Gesellschaftsspiele bekannt, daß die Subskription seit 14. d. M. bereits geschlossen ist und für den eingegangenen Betrag von 185 fl. C. M. folgende Loose acquirirt wurden:

1) An Freilosen, der Zahl nach vier:

115230, 115736, 127273, 151251.

2) An gewöhnlichen Loosen, der Zahl nach dreiundfünfzig:

7711, 7713, 7718, 12813, 12814, 12816, 12821, 12823, 17116, 17117, 17119, 17124, 22320, 22322, 22327, 27430, 28752, 28754, 32525, 32528, 32533, 37731, 37736, 42831, 42839, 47237, 47242, 47244, 52545, 57243, 57248, 62343, 62346, 62351, 67849, 67854, 72552, 72557, 74156, 82458, 82463, 87761, 97067, 104167, 104170, 104175, 132558, 132559, 132561, 146362, 146363, 155364, 155367.

Wilhelm Remeth.

Beronika Pluharsch,

wohnt im General v. Seethal'schen Hause auf dem Platz, empfiehlt sich für die beginnende Faschingszeit mit

einer Auswahl eben aus Wien erhaltener **Damen- und Mädchen-Kopfputze**, welche ganz besonders elegant und nach der neuesten Mode von façonirten Blondgrund, theils mit Marabofedern, theils mit den feinsten Sammetbuquets echten Blond und Schleifen geziert sind; ferner, gibt sie bekannt, daß sie alle Gattungen Platt-, Schwung- und Marabofedern wie auch echte Blonden pußt, welche ihrer Reinheit und besonders schönen Glanz wegen von Neuen nicht leicht zu unterscheiden sind. Da sie von allen angeführten Gegenständen die billigsten Preise verspricht, so bittet sie um gütigen Zuspruch.

Kronstadt, am 12. Januar 1843.

Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß unter der Leitung seines Sohnes, welcher als Schlossergefelle, während seiner Wanderjahre verschiedene Hauptstädte besucht und sich mehrere Kenntnisse in seinem Fache erworben hat, in der Werkstatt des Unterfertigten verschiedene Sparherde nach der neuesten Art, sehr vortheilhaft zum Kochen, braten, backen und um warmes Wasser zu erhalten, ferner Bratenwender ohne Ketten und ohne Gewicht, so wie Thurmuhren nach neuester Art sammt Zifferblättern, von Blech und Eisen, wie auch Seilergeschirr nach der neuesten und besten Art gefertigt werden. Der Unterzeichnete hat seine Wohnung in der mittlern Schwarzgasse sub No. 364.

Michael Moyes, bürgerlicher Schlossermeister.

Winter-Promenade am Burg-Berge.

Kronstadts schöne Lage ladet mich hier ein.

Nicht um Trost bei dir zu holen,

Den du selber jetzt nicht hast,

Da des Winters kalte Hand gestohlen

Deine weiche zarte Blumenraß,

Komm' ich dich, Natur, besuchen!

Im nahen Tempel deiner Buchen,

Wo dein Odem seufzt an jedem Ast,

Harmonisierend mit des Baches

Melancholisch rieselnder Stimme;

Damit daß ich nur verlerne

Nicht zu dir den schönen Gang,

Grüß' ich flüchtig aus der Ferne,

Fordre keinen Gastempfang;

Denn ich trage deiner Blüthe

Mehr als du nun im Gemüthe;

Wenn dein eisig Band zerschlagen

Hat des Lenzes Liebesmacht,

Sieht mein Bräutigamsbehangen

Wieder dich als Braut erwacht.

Dann, was ich in Wintertagen

Von dir träumte, will ich sagen,

Und du sollst mir lieblich flagen,

Was du littst in Winternacht.

Einladung zur Pränumeration

a u f
Chr. Kuffner's

vorzüglichste, theils neu bearbeitete, theils bisher noch ungedruckte
Romane, Erzählungen, Novellen, Märchen,
Sagen, Dichtungen und humoristische Aufsätze,
unter dem Titel:

Kuffners erzählende Schriften,

dramatische und lyrische Dichtungen.

Ausgabe letzter Hand, in **10** Bänden, Schiller-Format, kl. 8.,
auf feinstem Maschinen-Relinapapier, mit größter Eleganz gedruckt, in Umschlägen
brochirt, gleich der neuesten Original-Ausgabe der Kozzebue'schen Theater.

3 Bände sind jetzt schon erschienen, und zu haben.

Diese enthalten:

- Band I.** Alfcos Schreckensbild
Oboman und Eide.
Ernestinens Blumenroman.
Die drei Tyrannen.
Die Braut ohne Bräutigam
und der Bräutigam ohne
Braut.
Versöhnung im Tode.
Der Ehering.
- Band II.** Die Gefalten der Liebe.
Ein Roman in 37 Capiteln.
- Band III.** Der Narr und die Narrischen.
Die Flußgötter.

Erzählungen.

- Die Freundinnen seiner Frau.
Die Menschenkenner.
Die sieben Herzen der Condeer.
Der Hochzeitstrauf.
Mutterliebe.

Poetische Erzählungen:

- Die blutrothe Blume.
Geyr und Halzrone.
Der Hund des Hospitiuns.
Der Fisch.
Rhodope.
Der Handschuh.

Am 15. jeden Monats erscheint ein neuer Band, beiläufig 300 Seiten stark,
und das ganze Werk wird schon im nächsten Frühjahr vollendet sein.

Jeder Band kostet im Pränumerationspreis nur **36** kr. C.M.

Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte, welcher f. Z. als Rest geliefert wird, vorausbezahlen.
Wer für alle **10** Bände vorausbezahlt, erhält dieselben um **5** fl.

Die Preise sind jedoch nur bis zum Erscheinen des 5. Bandes gültig,
indem sodann der bedeutend erhöhte Ladenpreis eintritt.

Pränumeration wird angenommen bei

Wilhelm Németh,

Buchhändler in Kronstadt.